



Brevier

Luzerner Trachten

März 2015, Trachtenkommission

Inhaltsverzeichnis

Frauentrachten	3
Luzerner Festtagstracht	3
Luzerner Sonntagstracht.....	6
Luzerner Werktags- oder Arbeitstracht	9
Männertrachten	11
Festtagstracht.....	11
Sonntagstracht	13
Kindertrachten	14
Trachtenpflegetipps	15

Frauentrachten

Luzerner Festtagstracht



Mieder

- Rücken moosgrüne Wollitzen
- zwei schwarze, handbestickte Seidenbänder
- Goldbrokat bildet das Zwischenteil unter den Armen zum vorderen Miederrand
- Rand → Apfelband
- Kanteneinfass schwarzer Samt
- Fünf Paar silberne Filigran-Rosettenhaften
- Nestelband: bunt gewobenes Seidenband

Brustlatz

- Oberen Teil des Brustlatzes rohweisser Seide
- Blumenmotiv (keine Alpenblumen) von Hand mit Seide bestickt
- Der untere Teil des Brustlatzes ist aus Seide, die Farbe passend zum Apfelband
- Oberhalb der Stickerei befindet sich ein Streifen Apfelband
- Den oberen Abschluss bildet ein schwarzes Schrägband aus Samt

Chemisette

- Chemisette → gleiche Material wie Schürze. Sie ist in kleine Falten gebügelt und mit gleichem Stoff eingefasst.

Jupe

- Jupe wird Kaschmir in Schwarz verwendet:
 - Amt Hochdorf: rot/gelb/grün/rot
 - Amt Luzern: rot/blau/gelb/blau/rot
 - Luzern Stadt ohne Borten
 - Amt Sursee rot/weiss/blau/rot
 - Amt Willisau rot/gelb/rot
 - Willisau Stadt 14 cm breiter Streifen in senfgebem Wollstoff wie beim Mieder
- Der Jupe ist stehplissiert
- Die Rocklänge ist 3,5 cm kürzer als diejenige des Unterrocks.

Unterrock

- Unterrock ist aus Seide oder leichtem Satin
- Vorstoss (unterer Teil) ist aus leichtem Wollstoff und ca. 22 cm breit sowie in der Farbe passend zur Borte. Den unteren Abschluss des Vorstosses bildet das Apfelband
- Unterrocklänge beträgt (gemessen mit den Trachtenschuhen 25 cm ab Boden)



Schürze

- Schürze ist aus Changeantseide (kein Damast) und glatt
- Die Schürze wird links gebunden
- Die Schürze ist gleich lang wie der Jupe

Bluse

- Bluse aus weissem Ganz-, Halbleinen oder Terylene (pflegeleicht)
- Verschluss vorne → Riegeli und Knöpfli oder Handknöpflochern und Knöpfli oder feinen Druckknöpfli geschlossen
- Am Ellbogen eingereiht sowie mit einem 1.5 cm breiten Bund
- Den Abschluss des Ärmels bildet ein 8 cm breites Flachplisse (1 cm) mit einem schmalen Klöppelspitz. Der Ärmel wird über dem Arm in eine einfache Falte (3 cm tief) nach hinten gelegt

Göllerkragen

- Göllerkragen ist aus weissem Tüll
- Er kann in Weissstickerei mit den gleichen Blumen wie der Brustlatz versehen oder unbestickt belassen werden
- Mit doppelten Volant versehen
- Am Rückenteil befinden sich keine Volantrüschen. Das Volant ist mit einer schmalen Klöppelspitze (gleiche wie Bluse) besetzt und sorgfältig in Röhrenfalten geplättet

Göllerketten

- Die Ketten gehen von den beiden vorderen Ecken des Göllers unter den Armen durch zu den beiden hinteren Ecken. Sie sind aus Silber und können einfach oder zweifach sein. Die Ketten werden vorne von reichen sowie hinten von einfachen Rosetten zusammengehalten. Diese sind aus Silberfiligran sowie mit bunten Glassteinen besetzt und flach auf ein Goldblech aufgearbeitet

Dehli

- Das Dehli oder Kleinod ist das Hauptschmuckstück. Es kann in einfacher bis reichster Filigranarbeit, silbervergoldet geschaffen sein. Das Mittelstück bildet eine Hinterglas- oder Emailmalerei (meistens religiöse Motive). Es können aber auch farbige Steine eingesetzt werden. Das Dehli wird an einem schwarzen 1,5 cm breiten, eventuell handbestickten 2 cm breiten Samtband um den Hals getragen
- Das Dehli reicht bis zum Mittelstück im Brustlatz
- Das Dehli wird über dem Göllerkragen getragen

Brosche

- Auf dem Göllerkragen kann eine Brosche aus Silberfiligran getragen werden (siehe mittleres Bild)
- Der Göllerkragen wird am Rücken mit einer Silberfiligran-Nadel befestigt



Jäckli

- Jäckli ist aus dem gleichen Stoff gearbeitet wie der Jupe
- Das Jäckli wird mit feinen Schlingen (Knopflochstich) an den Miederhaken befestigt. Die Länge reicht bis unterhalb der Taille

Pelerine

- Die Pelerine ist in leichtem oder mittelschwerem Wollstoff in den Farben passend zum Jupe
- Sie ist mindestens gleich lang wie die Tracht.

Dreiecktuch

- Das Dreiecktuch ist aus schwarzer Wolle gestrickt oder gehäkelt
- Dasjenige der Stadt Luzern kann der Rockfarbe angepasst werden

Bindelle

- Der ziemlich grosse flache Strohhut mit kaum erkenntlichem Gupf ist geschwefelt oder ungeschwefelt. Je zwei grüne und lachsfarbene Moiré-Bänder (ca. 5 cm breit) werden zu leicht angezogenen Maschen verarbeitet und auf dem Hut übers Kreuz befestigt. Der Hut wird auf dem Kopf oder am Rücken getragen
- Schwarzes Samtband zum Binden ist 2 bis 2,5 cm breit

Haube

- Die Haube ist aus schwarzem Reinseiden-Satin und nach Vorlage gestickt (passend zur jeweiligen Tracht)
- Hinten werden zwei 5 cm breite, schwarze Moiré-Bänder angenäht

Strümpfe / Strumpfhose

- Die Strümpfe oder Strumpfhosen sind aus weissem Baumwollgarn oder Mischgewebe im Lochmuster gearbeitet.

Schuhe

- Trachtenschuh mit kleinem Absatz, schwarz, mit einer Nickelschnalle

Handschuhe

- Die Handschuhe sind aus schwarzem Leinen-, Baumwoll- oder Seidengarn und filochiert, ohne Finger, mit halbem Daumen und halblang oder lang bis zum Ellbogen gearbeitet (keine kurzen Hanteli!)

Tasche

- Die Tasche ist aus schwarzem Kaschmirstoff mit dem gleichen Motiv wie der Brustlatz und die Haube von Hand mit Seide bestickt
- Geschlossen wird die Tasche mit einem 22 cm langen schwarzen Holzbügel
- Zur Festtagstracht kann auch eine Gobelintasche mit Filigranbügel getragen werden





Luzerner Sonntagstracht

Rock

- Mieder und Jupe sind aus uni, glattgewobenem Wollstoff in den Farben Mittel- bis Dunkelblau und Bordeauxrot

Mieder

- Auf die Kanten des Mieders werden schmale Wollborten aufgenäht, wobei der dunkle Streifen jeweils auf der Aussenkante liegt
- Das Mieder ist zum Zunesteln mit fünf Paar Filigran-Silber-Blättchen und zwei einfachen Silberhaften besetzt
- Als Nestel wird ein 7 mm breites Samtband in der Farbe der Tracht verwendet

Brustlatz

- Für den Brustlatz wird der gleiche Stoff wie für das Mieder und den Jupe verarbeitet
- Bestickt wird er von Hand mit Woll- oder Baumwollgarn. Als Motiv werden Feld- und Wiesenblumen und Ähren verwendet (keine Alpenblumen)

Jupe

- 10 cm ab Taille werden Wollborten aufgenäht
- Die Rocklänge beträgt (gemessen mit den Trachtenschuhen) 28 cm ab Boden

Unterrock

- Der Unterrock ist aus weisser feiner Baumwolle oder leichtem Satin
- Den Abschluss bildet eine breite St. Galler-Stickereiborte
- Die Länge des Unterrockes ist 2 cm kürzer als diejenige des Jupes

Schürze

- Die Schürze ist aus Seide oder Seide mit Leinen und quergestreift
- Die Farben sind abgetönt zum Kleiderstoff
- Die Schürze wird in 4 cm tiefe Falten geplättet
- Die Länge der Schürze ist 2 cm kürzer als diejenige des Jupes
- Die Bänder sind so anzunähen, dass die Schürze links gebunden werden kann (Lätsch)

Bluse

- Die Bluse ist in weissem Ganz-, Halbleinen oder Terylene/Leinen
- Die rechte Verschlusspatte ist mit einem 12cm langen Hohlsaum versehen
- Über dem Arm in eine einfache Falte nach hinten gelegt
- 5 cm vom Saum wird auf der Innenseite des Ärmels ein Nahtband für den Elast aufgenäht
- Abschluss des Ärmels bildet eine ca. 2 bis 3 cm breite Baumwollspitze



Langarmbluse

- Die Bluse ist aus feingewobenem Woll- oder Wolle-/Trevira-Stoff in Ecru
- Die Raglanärmel ohne Spickel sind vorne leicht eingereiht und mit einer 5 cm breiten Manschette abgeschlossen
- Eine einfache Linienstickerei von Hand schmückt die Langarmbluse an Ärmelbund, Halsausschnitt, Achselpartie bis auf Mitte Oberarmhöhe 25 – 30 cm lang sowie die Verschlusspatte vorn
- Das Stickgarn ist in Ecru oder farblich zur Tracht abgestimmt. Beidseitig der Stickereien auf der Achselpartie verlaufen schmale Biesen

Fichu

- Das Fichu ist aus weissem oder écru-farbenem Baumwollgarn, passend zur Bluse
- Das Fichu ist filochiert oder kunstgestrickt, vorne gekreuzt und mit der Brosche an der Bluse befestigt
- Ein feines Wollgarnfichu kunstgestrickt oder filochiert passt zur Langarmbluse

Brosche

- Auf dem Fichu kann eine Brosche aus Silberfiligran oder das Kantonal-Abzeichen getragen werden

Kreuz

- Das Kreuz aus Silberfiligran wird an einem 7 mm breiten zur Tracht passenden Samtband um den Hals getragen
- Es liegt unterhalb der Stickerei

Jäckli

- Das Jäckli ist aus dem gleichen Stoff gearbeitet wie der Jupe.
- Beim offenen Jäckli wird am Vorderteil, um den Hals und am Ärmel dieselbe Borte wie am Mieder aufgenäht. Das Jäckli wird in der Taille mit einer Hafte geschlossen
- Das bis zum Hals geschlossene Jäckli hat Borten am Hals und Armabschluss und wird mit Filigranknöpfen und Schneiderknopflöchern geschlossen
- Das Jäckli reicht bis über die Taille.

Pelerine

- Die Pelerine ist in leichtem oder mittelschwerem, schwarzem Wollstoff
- Sie ist mindestens gleich lang wie die Tracht.

Dreiecktuch

- Das Dreiecktuch ist aus weisser Wolle oder in der Farbe passend zur Tracht gestrickt oder gehäkelt



Strohhut

- Der Strohhut mit niedrigem Gupf ist aus feinem, naturfarbenem Geflecht und wird mit einem oder zwei Blumensträusschen (Kornblume, Margeriten, Mohnblume, Weizen) und einer Samtmasche (22 mm) in der Farbe passend zur Tracht geschmückt
- Der Hut wird auf dem Kopf oder am Rücken getragen
- Das Samtband zum Binden ist 16 mm breit

Haube

- Der Zuschnitt und die Handstickerei passen zur jeweiligen Tracht
- Zur Langarmbluse wird nur die Haube getragen und nicht der Strohhut

Strümpfe / Strumpfhose

- Die Strümpfe oder Strumpfhosen sind aus weißem Baumwollgarn oder Mischgewebe im Lochmuster gearbeitet

Schuhe

- Der Trachtenschuh mit kleinem Absatz ist schwarz und mit einer Nickeschnalle versehen

Handschuhe

- Die Handschuhe sind aus weißem Baumwollgarn filochiert, ohne Finger, mit halbem Daumen und halblang oder lang bis zum Ellbogen gearbeitet (keine kurzen Hanteli!)
- Für die kalten Tage sind weiße oder écrufarbene Ärmel (passend zur Bluse) die bis über die Ellbogen reichen, möglich

Tasche

- Die Tasche ist aus dem gleichen Stoff gearbeitet wie die Tracht
- Sie wird mit der gleichen Handstickerei wie der Brustlatz oder mit der Rückenborte versehen
- Der Holzbügel ist 22 cm lang

Schirm

- Der Schirm oder Knirps ist schwarz und uni



Luzerner Werktags- oder Arbeitstracht

Rock

- Mieder und Jupe sind aus uni, glattgewobenem Wolle/Trevira-Stoff in den Farben Mittel- bis Dunkelblau, Bordeaux, Dunkelgrün und Schwarz

Oberteil

- Das Oberteil kann mit einer Patte und Längsknopflöchern oder ohne Patte und quer gearbeiteten Knopflöchern geschlossen werden
- Eine weitere Möglichkeit ist der eingeknöpfte Latz
- Es werden Handknopflöcher gearbeitet sowie Holzknöpfe verwendet

Jupe

- Der Jupe wird gleichmässig und von Hand eingezogen
- Das Vorderteil ist in der Mitte mit einem Schlitz versehen
- Der Jupe kann auch in 7 cm breite Falten gelegt werden. Die einfachen Falten werden nach hinten gelegt, so dass in der Rückenmitte eine Gegenfalte entsteht
- Die Rocklänge beträgt (gemessen mit den Trachtenschuhen) 28 cm ab Boden

Unterrock

- Der Unterrock ist aus weisser feiner Baumwolle oder leichtem Satin. Den Abschluss bildet eine breite St. Galler-Stickereiborte
- Die Länge des Unterrocks ist 2 cm kürzer als diejenige des Jupes

Schürze

- Die Schürze ist aus Rein- oder Halbleinen und quergestreift
- Die Farben sind abgetönt zum Kleiderstoff
- Die Länge der Schürze ist 2 cm kürzer als diejenige des Jupes
- Die Bänder sind so anzunähen, dass die Schürze links mit einem Holzknopf geschlossen wird
- Die Schürze wird nicht in Falten gelegt

Bluse

- Die Bluse ist aus weissem oder écrufarbenem Ganz-, Halbleinen oder Terylene/Leinen
- Die Raglanärmel mit Spickel sind bauchig und über dem Arm in eine einfache Falte (3 cm) nach hinten gelegt
- Vorne eingereiht und mit einem 2 cm breiten Ärmelbund abgeschlossen
- Der Ärmelbund wird mit einem Knöpfli und Riegeli geschlossen

Langarmbluse

- Die Bluse ist aus feingewobenem Woll- oder Wolle/Trevira-Stoff in Ecru
- Die Raglanärmel mit Spickel sind vorne leicht eingereiht und mit einer 5 cm breiten Manschette abgeschlossen
- Der Halsausschnitt wird leicht eingereiht und mit einem 1,5 cm breiten Schrägband eingefasst
- Auf der Achselpartie verlaufen schmale Biesen bis Mitte Oberarm



Fichu

- Das Fichu ist aus weissem oder écrufarbenem Baumwoll- oder feinem Wollgarn
- Das Fichu ist filochiert, kunstgestrickt oder gehäkelt und wird vorne gekreuzt und mit einer Holzbrosche an der Bluse befestigt
- Das Fichu wird nur für den Ausgang getragen

Brosche

- Auf dem Fichu wird eine geschnitzte oder mit Bauernmalerei verzierte Holzbrosche getragen

Jäckli

- Zur Werktagstracht wird kein Jäckli getragen

Pelerine

- Die Pelerine ist in leichtem oder mittelschwerem, schwarzem Wollstoff gearbeitet
- Sie ist mindestens gleich lang wie die Tracht

Dreiecktuch

- Das Dreiecktuch ist aus écrufarbener Wolle oder in der Farbe passend zur Tracht gestrickt oder gehäkelt

Strohhut

- Der Strohhut mit niedrigem Gupf ist aus feinem, naturfarbenem Geflecht, ohne Blumen und ohne Samtmasche
- Der Hut wird mit einem 16 mm breiten Samtband in der Farbe passend zur Tracht, auf dem Kopf oder am Rücken getragen

Strümpfe / Strumpfhose

- Die Strümpfe oder Strumpfhosen sind aus weissem Baumwollgarn oder Mischgewebe im Lochmuster gearbeitet

Schuhe

- Der Trachtenschuh mit kleinem Absatz ist schwarz und mit einer Nickelschnalle versehen

Handschuhe

- Zur Werktags- oder Arbeitstracht werden keine Handschuhe getragen

Tasche

- Die Tasche ist aus dem gleichen Stoff wie die Tracht und ohne Borten oder Stickerei genäht
- Der Holzbügel ist 22 cm lang

Schirm

- Der Schirm oder Knirps ist schwarz und uni

Spezielles

- Für Auftritte ist das Tragen von Strumpfhosen obligatorisch
- Bei der Werktags- oder Arbeitstrachtenmodellen kann das Schuhwerk der jeweiligen Arbeit angepasst werden. Auch das Barfuss gehen ist hier erlaubt



Männertrachten

Festtagstracht

Veston

- Für den Veston wird Bern-Tuch oder Gabardine in Schwarz oder Anthrazit verwendet
- Reine Schurwolle (Gewicht mindestens 550 gr)
- Der klassische Veston ist ohne Seiten- oder Rückenschlitze
- Mit einem abfallenden, klassischen Revers, das 8cm breit ist
- Mit zwei abgerundeten Pattentaschen und einer Brusttasche (Leistentasche)
- Beide Ärmeln weisen je drei kleine, oxidierte Silberfiligranknöpfe auf
- Geschlossen wird der Veston mit drei grossen oxidierten Silberfiligranknöpfen (einreihig)

Hose

- Klassische Rundbundhose mit Gurtschlaufen
- Gleicher Stoff wie für den Veston
- Die Fussweite beträgt 23 bis 26 cm (ohne Aufschlag)

Gilet

- Für das Gilet wird kurzfloriger Baumwollsamt in Rot bis Bordeauxrot oder Gold (passend zum Apfelband oder Seidenbrokat der Festtagstracht der Dame) verwendet
- Die Mückli auf dem Vorderteil sind mit Baumwollgarn in Gelb/Schwarz (Blau) gestickt
- Das Gilet ist zweireihig auf vier bis fünf (je nach Grösse) oxidierten Silberfiligranknöpfen
- Es werden zwei Schossleistentaschen 3 cm breit eingearbeitet
- Der Rücken kann ebenfalls aus Samt sein. Er hat zwei Taillenabnäher, aber keine Schnalle
- Anstelle des Gilets ist es möglich, im Sommer einen Ledergürtel mit verzierter Schnalle oder einen handgewobenen und handbestickten Gürtel zu tragen.

Hemd

- Es wird ein klassisches, weisses Baumwollhemd ohne Stickerei und mit Sichtknöpfen sowie normalen Manschetten (keine Manschettenknöpfe) getragen
- Es ist auch möglich, ein handgewobenes Leinenhemd, weiss oder écru, mit bestickter Brust oder eingewobener Borte anzuziehen
- Zum Hemd wird eine 1,5 bis 2,00 cm breite Samtmasche zum Binden oder eine TV-Masche aus Satin getragen



Gürtel

- Der Gürtel ist aus schwarzem Leder und mit einer Silber- oder Metallschnalle versehen.

Hut

- Als Kopfbedeckung wird ein schwarzer oder anthrazitfarbener Trachtenhut aus Wollfilz oder Haarfilz getragen
- Der Gupf ist 7,5 cm hoch

Socken

- Die gestrickten Socken sind aus weisser Baumwolle oder Wolle

Schuhe

- Der Trachtenschuh ist schwarz und mit einer Nickelschnalle versehen

Schmuck

- Die Sackuhr mit Kette wird als besonderes Schmuckstück getragen



Sonntagstracht

Burgunderbluse

- Die Burgunderbluse ist aus uni, glattgewobenem Woll- oder Wolle/Trevira-Stoff in den Farben Mittel- bis Dunkelblau
- Handbestickt wird der Spiegel mit Woll- oder Baumwollgarn
- Als Motiv werden Feld- und Wiesenblumen verwendet (keine Alpenblumen)
- Die Überweite des Vorderteils wird an der Achselpatte in Falten gelegt
- Die Manschette ist 5 cm breit
- Geschlossen wird der Armabschluss mit einem Holzknopf
- Die Halsöffnung reicht bis Mitte Stickerei

Hose

- Es wird eine klassische, schwarze Hose ohne Aufschlag getragen
- Die Fussweite beträgt 23 bis 26 cm

Hemd

- Es wird ein klassisches, weisses Baumwollhemd ohne Stickerei und mit Sichtknöpfen sowie normalen Manschetten (keine Manschettenknöpfe) getragen
- Zum Hemd wird eine 15 bis 20 mm breite schwarze Masche getragen (Samt oder Satin)

Gürtel

- Der Gürtel ist aus schwarzem Leder und mit einer Silber- oder Metallschnalle versehen

Hut

- Als Kopfbedeckung wird ein schwarzer Trachtenhut aus Wollfilz oder Haarfalz getragen
- Der Gupf ist 7,5 cm hoch

Socken

- Die gestrickten Socken sind aus weisser Baumwolle oder Wolle

Schuhe

- Der Trachtenschuh ist schwarz und mit einer Nickelschnalle versehen.



Kindertrachten

Sonntagstracht /Werktagstracht Mädchen

- Die Mädchen tragen die verkleinerte Form der Sonntags- oder Werktagstracht in Wolle/Trevira. Die Rocklänge reicht bis Mitte Wade
- Dazu tragen sie Kniesocken mit Lochmuster oder einfache Strumpfhosen aus weissem Baumwollgarn oder Mischgewebe
- Einfacher schwarzer Halbschuh
- Der Strohhut ist in verkleinerter Form für die Mädchen erhältlich

Sonntagstracht Knaben

- Die Knaben tragen die verkleinerte Form der Sonntagstracht
- Die mittel- bis dunkelblaue Burgunderbluse ist aus Wolle
- Es dürfen keine aufgenähten Borten verwendet werden.
- Der Trachtenhut ist in der verkleinerten Form für die Knaben erhältlich

Trachtenpflege tipps

Luzerner Trachten

Die Tracht als Kleidungsstück, das wir viele Jahre mit Freude tragen, verdient unsere entsprechende Aufmerksamkeit. Einige Teile können wir gut selber waschen – andere überlassen wir besser Fachleuten.

Nachfolgend möchten wir Ihnen ein paar Tipps zur Trachtenpflege geben. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie am besten die Trachtenschneiderin in Ihrer Region, sie helfen Ihnen gerne.

Allgemeines

Trachten sind meist aus reiner Schurwolle angefertigt und die Stickereien auf reiner Seide gearbeitet. Da diese Gewebe nicht waschbar sind lüften wir sie nach dem Tragen regelmässig aus. Hängen Sie ihr Trachtenkleid immer in den **Schatten! Sonne und Mond** bleichen den Stoff. Am besten erholen sich die Stoffe an feuchten, nebligen Tagen. Falls Sie Ihr Kleid von Zeit zu Zeit in die Chemische Reinigung bringen, bestehen Sie auf eine **sorgfältige Reinigung**. So wird Ihrer Ware besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Frauentrachten

Socken, Strumpfhosen, Unterrock und Handeli aus Baumwolle oder Mischgewebe dürfen in der Maschine, im Wäschenetz bei 40° C mit Feinwaschmittel gewaschen werden.

Fichu, gestrickt, gehäkelt, filochiert: sie werden im Wäschenetz bei 40 ° im Schonwaschgang gewaschen. Um die Form zu erhalten, zeichnen wir das Fichu vor dem Waschen auf Papier und stecken es, nachdem wir es im flüssigen Stärkebad (Flüssigstärke ist beim Drogist oder im Detailhandel erhältlich) getaucht haben, der Form nach auf eine saubere Sagexplatte, die mit Leintuch überzogen ist. So lassen wir es trocknen. Anstelle von Flüssigstärke, kann auch Spraystärke verwendet werden.

Blusen aus Leinen, Halbleinen und Baumwolle werden in der Maschine bei 60 ° C im Wäschenetz gewaschen und anschliessend im Schatten angetrocknet. Wenn sie noch etwas feucht sind, lassen sie sich besser bügeln. Sie werden mit Spraystärke gestärkt.

Blusen aus Leinen/Terylene-Mischgewebe werden im Schongang in der Waschmaschine bei 40 ° gewaschen. Verwenden sie NIE Weichspüler. Die Blusen werden tropfnass aufgehängt, so müssen sie nur leicht und ohne Stärke aufgebügelt werden.

Schürzen aus Halbleinen oder Leinen werden von Hand mit Feinwaschmittel gewaschen, tropfnass aufgehängt und noch in feuchtem Zustand auf der linken Seite gebügelt.

Der Strohhut wird vom Strohatelier in Rechthalten (FR) oder von der Trachtenschneiderin aufgefrischt.

Die Trachtentasche gehört in die Chemische Reinigung. Aufgepasst – Regentropfen geben Wasserflecken auf dem Holzbügel – lassen wir die Tasche nicht im Regen liegen.

Die Werktagstracht aus reiner Schurwolle gehört von Zeit zu Zeit in die Chem. Reinigung, die Mischgewebe-Tracht darf von Hand gewaschen und tropfnass aufgehängt, im Schatten getrocknet und leicht gebügelt werden.

Die **Sonntagstracht** aus Wolle gehört von Zeit zu Zeit in die Chem. Reinigung.

Für die **Luzerner Festtagstracht** empfehlen wir gutes Auslüften und von Zeit zu Zeit eine sorgfältige Chem. Reinigung. Das Plissée kann von der Trachtenschneiderin aufgefrischt werden.

Die Seidenschürzen sind besonders anfällig für Flecken aller Art. Überlassen Sie die Reinigung der Fachperson.

Das Krägli wird von der Fachfrau gewaschen und gestärkt.

Für die **Samtkragen der Entlebuchertrachten** empfiehlt sich die Chem. Reinigung. Der Samt kann mit einer weichen Bébéhaarbürste sorgfältig aufgefrischt werden.

Der **Trachtenschmuck und die Filigranhafte** werden vom Silberschmied fachgerecht gereinigt. Adressen stehen im „Tracht und Brauch“, die Trachtenschneiderin kann ihnen auch weiterhelfen.

Damit aber der Schmuck lange schön bleibt, wird er in **chlor- und schwefelfreiem Seidenpapier und luftdicht** aufbewahrt. Die Haften an der Tracht können mit obigem Seidenpapier eingewickelt werden. Das Seidenpapier ist beim Silberschmied erhältlich.

Kindertrachten

Für die Kindertrachten gilt die gleiche Pflege, wie für die Erwachsenen.

Herrentrachten

Das **Chutteli aus Reiner Schurwolle** wird regelmässig gut ausgelüftet und gehört von Zeit zu Zeit in die Chem. Reinigung, die **Bluse aus Wolle/Trevira** darf von Hand mit Feinwaschmittel gewaschen, tropfnass aufgehängt und im Schatten getrocknet werden.

Die **Festtagstracht für Männer** wird regelmässig gut ausgelüftet und von Zeit zu Zeit chemisch gereinigt. Der Samt kann mit einer weichen Bébéhaarbürste aufgefrischt werden.

Dasselbe gilt für den **Mutz**.

Mottenschutz

Grosse Aufmerksamkeit müssen wir dem Mottenschutz schenken! All die feinen, edlen Stoff sind ein wahres Festessen für die kleinen Insekten. Kontrollieren Sie mindestens zweimal im Jahr Ihre Kleider und wechseln Sie die Mottenschutzmittel aus. **Lavendelsäckli, Zedernholz, oder Mottenpapier** gehört in und an jedes schöne Gewand.

Die **Staubschutzhülle**, speziell für Trachten erhältlich, schützt ihr Trachtenkleid zusammen mit dem Mottenschutz optimal. Sie ist bei der Trachtenschneiderin erhältlich. Auch **Regenmäntel und Hut-Regenschutz** kann Ihnen die Fachfrau besorgen.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Tipps helfen, Ihr Trachtenkleid gut zu pflegen. Für Fragen und bei Unsicherheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Trachtenschneiderinnen